

Städtebaulicher Wettbewerb „Am Volkspark“ Berlin Lichtenberg 3



Städtebaulicher Wettbewerb „Am Volkspark“ Berlin Lichtenberg

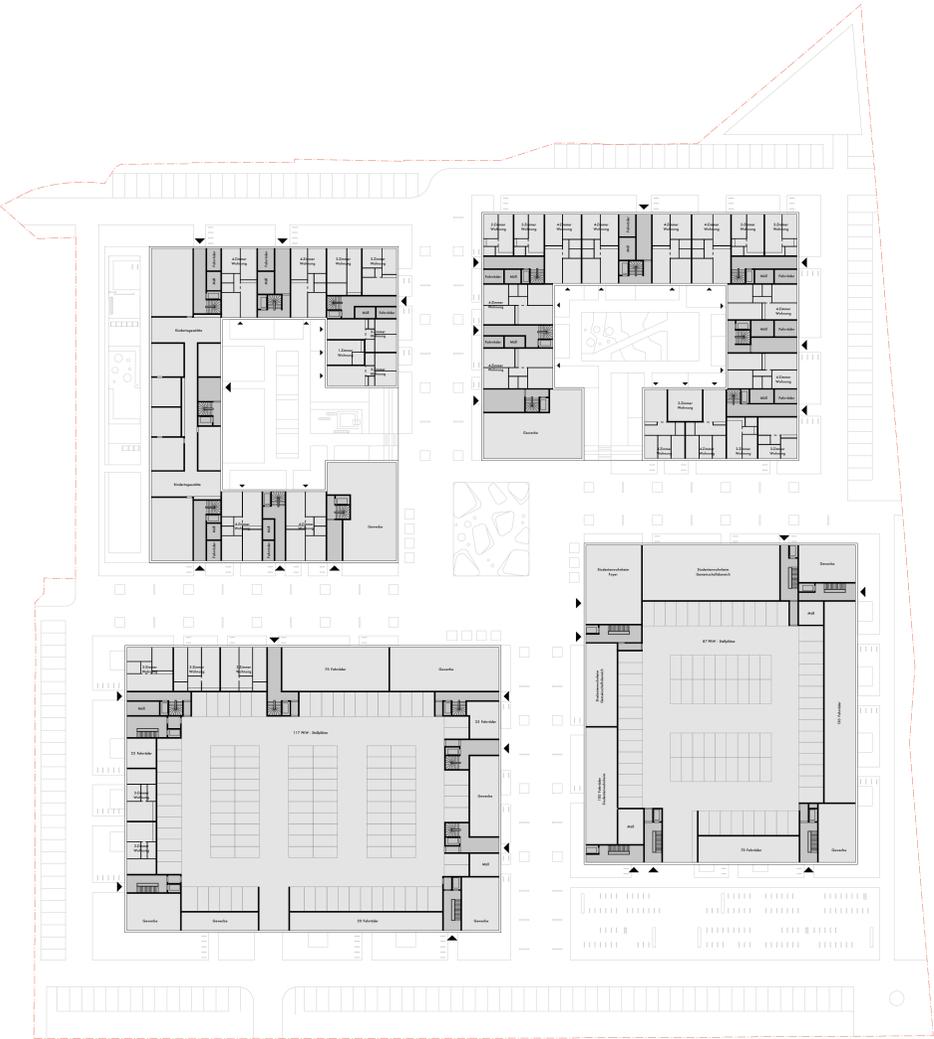
In der Nähe des Volksparks Lichtenberg in Berlin entsteht an einer verkehrsreichen Kreuzung zweier Ausfallstraßen ein abwechslungsreiches, dichtes Wohnquartier mit rund 830 Wohneinheiten und 200 Wohnplätzen für Studierende. Mit seiner straßenbegleitenden Bebauung in vier Blöcken orientiert sich das Quartier strukturell an der traditionellen Stadt. Zugleich bildet es durch seine differenzierte Höhenentwicklung und die Öffnung der Hofräume eine ganz eigene Typologie, die zwischen den unterschiedlichen Maßstäben der heterogenen Umgebung zu vermitteln sucht und neue Schwerpunkte setzt. So wird die markante Ecke Weißenseer Weg/Hohenschönhauser Straße durch ein weithin sichtbares, 22-geschossiges Wohnhochhaus betont. Als städtebaulicher Fokuspunkt prägt es die gesamte Umgebung neu und schirmt die dahinterliegende Bebauung vom Straßenlärm ab. Durch weitere Hochpunkte mit 12 bis 15 Geschossen wird das Quartier seitlich gefasst. Nach Norden niedriger werdend, nähern sich die Blöcke der Maßstäblichkeit der angrenzenden Kleingartensiedlung an, ohne ihre spannungsvolle Vielfalt zu verlieren. Die bewegte Höhenentwicklung reagiert auf die Nachbarschaft, Abstandsflächen, Sonnenstand und Blickbezüge und schafft Schutzräume vor den angrenzenden Schallemissionen.

Durch die Organisation in vier Blöcken sind sowohl eine schrittweise Realisierung wie auch die Aufteilung auf die verschiedenen Bauherren problemlos möglich. Die beiden höheren südlichen Blöcke sind für die Mietwohnungen der HOWOGE sowie das Studentenwohnheim vorgesehen, während die niedriger gehaltenen Blöcke im Norden mit ihrem stärkeren Bezug zu den angrenzenden Grünräumen den Miet- und Eigentumswohnungen der VARENDA vorbehalten sind.

Versetzt zueinander angeordnet, umfassen die Blöcke in ihrer Mitte einen kleinen Stadtplatz, der durch Cafés und Einzelhandel belebt wird und sich so zum kommunikativen Zentrum des Quartiers entwickelt. Durch die vielfältige Nutzungsmischung der Erdgeschossbereiche entsteht ein abwechslungsreiches Straßensbild. Neben Wohnungen und kleinteiligen Gewerbeflächen sind hier nahe dem Stadtplatz die Gemeinschaftsbereiche des Studentenwohnheims vorgesehen sowie eine Kita im Nordwesten des Quartiers mit Blick auf die angrenzenden Grün- und Sportflächen.

Die Grünräume der erhöhten Innenhöfe bilden das Herz eines jeden Blocks, zugleich durchlässig und geschützt. Als Erweiterung des privaten Wohnbereichs, Aufenthaltsort, Treffpunkt, Spiel- und Festplatz und Raum der Gemeinschaft prägen sie die besondere Charakteristik der Häuser und bilden ein starkes Identifikationselement für die Bewohner. Die darunterliegenden Garagenflächen sind in den beiden südlichen Blöcken im EG, in den nördlichen im UG angeordnet. Durch die unterschiedlichen Höhen entstehen differenzierte Abstufungen von halböffentlichen Bereichen und privaten, vorwiegend gemeinschaftlich genutzten Widmungen der Freiflächen, was im urbanen Zusammenhang die notwendige Voraussetzung für Aneignung und Identifikation von Ort und Bewohnerschaft bildet.

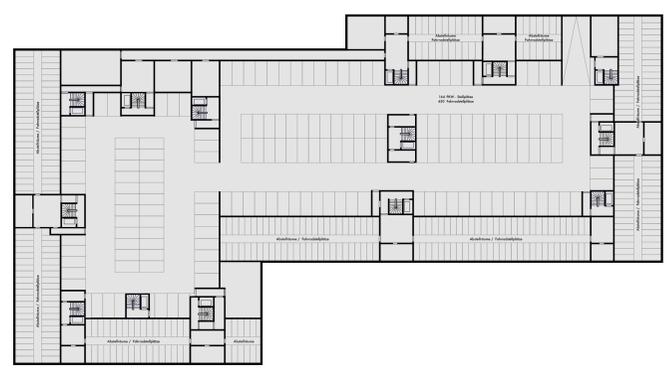
Die Erschließung der Treppenaufgänge erfolgt jeweils von außen. Die Erdgeschosswohnungen des südwestlichen Blocks werden direkt von der Straße, die Hochparterrewohnungen der beiden nördlichen Blöcke vom Innenhof erschlossen. Die effiziente Organisation – meist als Drei- bis Vierspänner oder Laubenganghäuser – ermöglicht eine Vielzahl von Wohnungen unterschiedlicher Größe und damit ein breites Angebot für verschiedene Wohn- und Lebensformen. Die variierenden Wohnungsgrößen und Grundrisse sprechen verschiedene Bewohnerschichten an, so dass innerhalb des Quartiers eine ausgewogene Mischung entstehen kann. Die Auswahl reicht von 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen, ergänzt um ein Studentenwohnheim. Die Besonderheiten der Lage an einem Verkehrsknotenpunkt werden insbesondere in den südlichen Gebäudeteilen berücksichtigt. So sind hier entlang der Straßen Laubengänge angeordnet. Die Wohn- und Schlafzimmer wenden sich der schallabgewandten Seite zu, und die Anwohner insbesondere des Hochhauses genießen faszinierende Ausblicke über die angrenzenden Grünräume.



Grundriss EG 1:500



Grundriss 9. - 22. Geschoss 1:500



Grundriss UG 1:500

